

# ERFAHRUNGSBERICHT

## UNIVERSITÀ DEGLI STUDI ROMA TRE

WINTERSEMESTER 23/24

MARIE THELEN



# INHALTSVERZEICHNIS

## Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Sprachkurs, Wohnungssuche

## Anreise & die ersten Tage vor Ort

Ankunft, Welcome Event

## Studium

Kurse, Prüfungen, Studienalltag

## Freizeit

Sightseeing, Ausflüge in andere Städte

## Finanzierung

Lebenshaltungskosten



# Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

## Sprachkurs:

Nach meiner Annahme an der Uni in Rom belegte ich im SoSe zunächst erstmal einen Italienschkurs an der TU in Darmstadt. In diesem lernte ich die ersten Grundlagen der Sprachen und konnte vor Ort sehr gut weiter darauf aufbauen. Die Roma Tre verlangt zwar keinen Sprachnachweis, da aber nahezu alle Kurse dort auf Italienisch abgehalten werden, ist ein Kurs bei geringen Vorkenntnissen absolut zu empfehlen! Falls es euch im SoSe jedoch nicht möglich sein sollte einen Kurs in Darmstadt zu belegen, werden auch Intensivkurse vor dem Semesterbeginn in Rom angeboten.

## Wohnungssuche:

Die Wohnungssuche gestaltete sich einfacher als erwartet. Ich habe eine Wohnung über die Website Sturent (<https://www.sturent.it/Roma/>) gefunden. Hier muss man zwar am Ende eine Vermittlungsgebühr zahlen, kann sich dafür aber auch sicher sein, dass die Wohnung so existiert wie angegeben. Darüber hinaus habe ich für meine Wohnung einen sehr fairen Preis bezahlt (525€ warm). Meine Wohnung lag im Stadtteil Ostiense, welcher sehr gut mit der Metro an die Innenstadt angebunden ist.

# Anreise & die ersten Tage vor Ort

## Anreise:

Ich bin von Frankfurt aus an den Flughafen Rom Fiumicino geflogen. In Rom gibt es zwei Flughäfen, Fiumicino ist hierbei der größere und besser angebundene Flughafen, der Flughafen Ciampino liegt etwas weiter außerhalb und ist nur über Busse zu erreichen. Mit dem Zug kommt man von Fiumicino aus sehr gut zum Hauptbahnhof „Roma Termini“, von wo aus man mit der Metro oder den Bussen so ziemlich jeden Stadtteil erreicht.

## Die ersten Tage vor Ort:

Ein paar Tage nach meiner Ankunft fand das Welcome Event der Uni statt, an dem alle neuen Erasmusstudierenden teilnehmen. Man bekommt dort einige generelle Informationen über die Uni und den Verlauf des Semesters. Ein paar Tage nach diesem Event bekommt man eine Email mit einigen Links und seinen Zugangsdaten zu dem Uniportal, über das man dann seine Kurse festlegen und sich eine universitäre Email Adresse erstellen kann. Die Kurse legt man am Anfang nur provisorisch fest, da man diese über das ganze Semester nochmal ändern kann.



# Studium

## Kurse:

Da nahezu alle Kurse an der Roma Tre auf Italienisch sind und mein Sprachniveau am Anfang des Semesters noch nicht ganz so gut war, entschied ich mich vorerst nur drei Kurse zu belegen.

Ein Sprachkurs im Sprachzentrum der Roma Tre, für den man insgesamt 4 CP (in Italien CFU genannt) bekommt.

Das „Laboratorio di Restauro“, ein 12 CP Entwurf, der sich mit der Analyse und Umgestaltung eines historischen Gebäudes in der römischen Innenstadt befasst. Den Kurs „Elementi di composizione urbana“, ein 4 CP Modul, das sich mit der städtebaulichen Analyse eines zuvor selbstgewählten römischen Stadtviertels beschäftigt.

Gegen Ende des Semesters belegte ich dann noch spontan einen einwöchigen 2 CP Workshop, der von einem londoner Architekten an der Uni veranstaltet wurde.

## Prüfungen:

Die Prüfungen dort sind ähnlich zu unseren Prüfungen in Darmstadt. Bis auf das Exam des Sprachkurses, waren alle Prüfungen mündlich. Ein großer Unterschied ist dort jedoch die Benotung und Stimmung während einer Prüfungssituation. Die Prüfungen dort gleichen eher einem entspannten Dialog mit dem Professor

und es fühlt sich weniger nach einer Prüfungssituation an. Dies liegt aber zum Teil auch daran, dass die Professoren die Projekte über das gesamte Semester wöchentlich begleiten und die Entwürfe und Abgaben schon sehr gut kennen. Darüber hinaus besteht das italienische Notensystem aus Punkten. Diese reichen von 18 (4,0) - 30 (1,0). Zusätzlich ist es möglich eine sogenannte „30 e lode“ zu bekommen, also eine 1,0 mit Auszeichnung. Für die Umrechnung in das deutsche Notensystem, entsprechen 30 und 30 e lode aber beide einer 1,0. Generell lässt sich sagen, dass die italienischen Professoren sehr freundlich benoten, denn in all meinen Kursen haben fast alle Studierenden entweder eine 29 (1,3) oder 30 bekommen.

## Studienalltag:

Der Studienalltag in Rom ist ähnlich zu dem in Darmstadt nur mit dem Zusatz der typischen italienischen Gelassenheit. Wenn der Professor sagt, dass die Vorlesung um 8.30Uhr beginnt, kann es gut sein, dass vor 9.30Uhr niemand dort ist. Auch an Prüfungstagen ist es nicht unüblich, dass die Professorin erst zwei Stunden später erscheint.

In der Regel finden die Korrekturen direkt nach der Vorlesung statt und werden von den Professoren selbst durchgeführt. Die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Studierenden findet über verschiedene Plattformen statt (manche nutzen Moodle, andere Facebook oder Microsoft Teams).

# Freizeit

Die Freizeitmöglichkeiten sind in der italienischen Hauptstadt natürlich endlos. Hat man dann die typischen Sehenswürdigkeiten wie den Petersdom und das Kolosseum oft genug gesehen, empfehle ich auch unbedingt einen Besuch der weniger bekannten Museen wie beispielsweise dem „Palazzo Altemps“, der bekannt dafür ist einen der schönsten Innenhöfe Roms zu haben und gerade deshalb für Architekturstudierende besonders interessant ist. Darüber hinaus gibt es natürlich endlose Cafes und Bars in denen man seine Tage und Nächte verbringen kann. Sollte man abends in der Stadt unterwegs sein, muss man jedoch bedenken, dass die Metros im Innenstadtbereich nur bis 21.00Uhr unter der Woche und bis 1.30Uhr am Wochenende fahren. Ein bisschen weiter außerhalb fährt die Metro unter der Woche bis 23.30Uhr. Außerdem gibt es Nachtbusse, die jedoch leider nicht wirklich zuverlässig sind und einfach kommen wann sie wollen.

Durch die relativ zentrale Lage Roms, kann man am Wochenende auch einfach und schnell Ausflüge in andere italienische Städte machen. So lassen sich Florenz, Neapel oder Mailand mit dem Zug in wenigen Stunden erreichen. Die Züge sind anders als die römischen Busse in der Regel sehr zuverlässig und im

Vergleich zu Deutschland recht günstig. Darüber hinaus kann man, wenn man unter 30 ist, eine FrecciaRossa Young Karte beantragen, über welche man teilweise bis zu 50% bei den Zugtickets spart.

# Finanzierung

Insgesamt würde ich sagen, dass Rom für eine Hauptstadt gut bezahlbar ist. Die Erasmusförderung reicht dennoch nicht ganz aus um die Lebenshaltungskosten in der Stadt zu decken.

Für die Wohnung muss man mit circa 500€ rechnen und die Lebensmittel sind in Italien etwas teurer als in Deutschland. Darüber hinaus möchte man in seinem Auslandssemester meistens ja auch ein wenig reisen und ab und zu mal mit Freunden essen gehen. Für die Nutzung des ÖPNVs in der Stadt kann man sich ein Monatsticket für 35€ kaufen und damit alle Busse, Bahnen und Regionalzüge in der Stadt nutzen.